

Große Goldfutures-Käufe

19.03.2014 | [Adam Hamilton](#)

Der starke Anstieg von Gold infolge eines Abprallens wird durch große Goldfutures-Käufe angetrieben. Nachdem sie Gold im letzten Jahr verstoßen hatten, kehren US-amerikanische Futures-Spekulannten nun wieder in Scharen zu dem gelben Metall zurück. Diese Kapitalzuflüsse sind ein sehr bullisches Vorzeichen, denn bedeutende Futures-Käufe sind die treibende Kraft für junge Goldanstiege, bevor Investoren zurückkehren und das Steuer in die Hand nehmen. Und diese großen Goldfutures-Käufe sind wahrscheinlich erst im Anfangsstadium!

Rein vom fundamentalen Angebot- und Nachfragestandpunkt aus, sind die zerstörerischen Verluste von Gold im letzten Jahr nur auf rekordartige Gold-ETF-Verkäufe der Aktientrader zurückzuführen. Die umfassenden Daten des World Gold Council für 2013 zeigen, dass die globalen Gold-ETF-Abflüsse durch die unglaublichen Anteilsverkäufe sogar um ein Drittel größer waren als der weltweite Gesamtrückgang in der Goldnachfrage! Ohne diese extremen Gold-ETF-Liquidationen wäre Gold nicht abgestürzt.

Glücklicherweise kaufen Aktientrader langsam wieder Gold-ETF-Anteile, was zum ersten Mal seit über einem Jahr zu [Kapitalzuflüssen](#) von den Aktienmärkten zu Gold führt. Diese entscheidende Rückkehr zum Mittelwert beim Investoreninteresse für Gold hat gerade erst begonnen. Bislang hat der führenden US-amerikanische Gold-ETF GLD lediglich 1/25 seiner Edelmetallbestände zurück, die in den 13 Monaten bis Januar ausgeblutet sind! Investoren treiben die neue Erholung dieser Gold-ETF-Bestände an.

Doch ein weiterer Faktor für die schlimmsten Goldverluste in einem Drittel eines Jahrhunderts waren rekordartige Futures-Verkäufe im letzten Jahr. In der ersten Hälfte 2013 stießen US-amerikanische Futures-Spekulannten Gold in anhaltend extrem großen Umfang ab. Interessanterweise [stabilisierte sich der Goldpreis](#), als diese ausufernden Verkäufe Mitte des Jahres ihren Höhepunkt erreichten, obwohl die enormen Gold-ETF-Liquidationen anhielten. Der Futures-Handel dominiert die Goldkursbewegung!

Dafür gibt es mehrere Gründe. Auch wenn Gold weltweit in physischer Form gehandelt wird, variiert der tatsächliche Preis leicht. Der US-amerikanische Goldfutures-Markt bietet eine zentralisierte Kursnotierung, an der sich die anderen Märkte orientieren können. Das tatsächliche physische Gold ist kostspielig und umständlich zu handeln, aber Futuresbieten eine sofortige Hebelwirkung des Goldpreises für Hedger und Spekulannten. Und Goldfutures gibt es seit Jahrzehnten

US-amerikanische Goldfutures werden seit Ende 1974 gehandelt, als der Besitz von Gold endlich wieder für US-Amerikaner legal wurde, nachdem er vier Jahrzehnte lang von einem demokratischen Präsidenten verboten worden war. Den GLD hingegen gab es nicht bis Ende 2004, drei Jahrzehnte nach dem Beginn des US-amerikanischen Goldfutures-Handels. In Hinblick auf einen Echtzeit-Kurs und Händlerstimmung bleiben US-amerikanische Goldfutures also das einzige Wahre. Sie sind der Goldpreis.

Daher sorgen die starken Goldfutures-Käufe in diesem Jahr ebenso für einen Aufwärtstrend, wie die extremen Goldfutures-Verkäufe den Goldpreis in der ersten Hälfte 2013 zerstörten. Die Folgen dieses entscheidenden Wandels sind sehr bullisch. Orientiert man sich an einem mehrjährigen Durchschnitt, ist bestenfalls die Hälfte dieser Goldfutures-Käufe abgeschlossen. Während Futures-Käufe Gold immer höher befördern, werden mehr und mehr Investoren zurückgelockt, was den neuen Goldaufschwung stärken und verstärken wird.

Dabei darf unter keinen Umständen vergessen werden, dass Futures ein Nullsummenspiel sind. Jeder Futures-Kontrakt besitzt einen Trader auf der Long-Seite und einen anderen auf der Short-Seite. Der erstere setzt darauf, dass der zugrundeliegende Kurs steigt und der letztere darauf, dass der Kurs fällt. Jeder Dollar-Gewinn des Gewinners ist ein direkter Dollar-Verlust des Verlierers. Infolge dieser Grundstruktur ist die Anzahl der ausstehenden Long- und Short-Goldfutures immer genau gleich.

Aber es gibt zwei unterschiedliche Gruppen von Futures-Händlern, Hedger und Spekulannten. Hedger produzieren oder konsumieren tatsächlich den zugrundeliegende Rohstoff, sie benutzen Futures also einfach zur Absicherung ihrer zukünftigen Kauf- und Verkaufspreise, um dadurch die Marktrisiken für ihre Geschäfte zu minimieren. Aber Spekulannten handeln Futures nur auf der Jagd nach Gewinnen, sie haben kein Interesse am tatsächlichen Handel mit Gold. Ihre äußerst wechselhaften Käufe und Verkäufe beeinflussen den Goldkurs.

Jede Woche veröffentlicht die wichtigste US-amerikanische Futures-Regulierungsbehörde einen großartigen

Bericht, den Commitmentsof Traders Bericht, der die Futures-Positionen von Hedgern und Spekulanten aufführt. Die Grafiken in diesem Artikel wurden mit Hilfe der CoT-Daten erstellt und zeigen, wie US-amerikanische Futures-Spekulanten auf Gold wetten. Und sie haben aggressiv gekauft, weshalb der Goldpreis in den letzten Monaten so schön gestiegen ist.



Diese Grafik mag komplex erscheinen, aber sie ist ziemlich einfach. Die grüne Linie zeigt auf Wochenbasis die Anzahl von Goldkontrakten, die US-amerikanische Futures-Spekulanten auf der Long-Seite halten. Dies sind Wetten mit einer Hebelwirkung darauf, dass der Goldpreis steigen wird, je höher also dieser Wert ist, umso optimistischer sind die Händler insgesamt gegenüber Gold. Und die rote Linie zeigt ihre Wetten auf der Short-Seite, wobei höhere Werte hier bedeuten, dass sie als Gruppe pessimistischer sind.

Um die Folgen der großen Goldfutures-Käufe in diesem Jahr zu erfassen, muss man zwangsläufig den Kontext der großen Goldfutures-Verkäufe im letzten Jahr verstehen. Gold stürzte in der ersten Hälfte des letzten Jahres um 26,4% infolge dreier einzelner Abverkäufe, die alle bedeutende Futures-Verkäufe beinhalteten. Im letzten Februar begann alles, als Gold aufgrund eines Angriffs der Pessimisten im Futures-Markt fiel, während ein Großteil der asiatischen Trader im Zuge der wochenlangen Feiern zum chinesischen Neujahr abwesend war.

US-amerikanische Spekulanten lösten diesen Absturz von 6,7% über zwei Wochen aus, indem sie Goldfutures aggressiv leerverkauften. Im Endeffekt liehen sie Gold von anderen Händlern, verkauften es und hofften dann, es anschließend günstiger zurückkaufen zu können, um ihre Schulden zurückzuzahlen, nachdem der Preis gefallen war. Die gesamten Short-Wetten der Spekulanten stiegen in dieser Zeit um über 50.000 Kontrakte! Das ist wirklich enorm, denn jeder Futures-Kontrakt steht für 100 Feinunzen Gold.

Dass innerhalb nur weniger Wochen umgerechnet 5 Mio. Unzen oder 155,5 t Gold auf die Märkte geworfen wurden, hatte brutale Folgen. Zu diesem Zeitpunkt im letzten Jahr betragen die gesamten physischen Goldabflüsse von verschiedenen GLD-Anteilsverkäufen nur 51,6 t über sieben Wochen hinweg. Das zwang Gold herunter in die Nähe der mehrjährigen, kritischen Unterstützung bei 1.550 \$, was den Grundstein für den erschreckenden, [panikartigen Absturz](#) im April legte. Sobald diese technische Linie durchbrochen war, brach das Chaos aus.

Als die 1.550 \$ Mitte April nicht mehr hielten, stürzte Gold in nur zwei Handelstagen um 13,8%! Gold hatte drei Jahrzehnte nichts auch nur annähernd ähnliches erlebt, es war verrückt. Das Brechen dieser entscheidenden Unterstützung löste Stop-Loss-Verkaufsorders bei den Goldfutures-Longkontrakten von Spekulanten aus, daher waren sie zur Liquidation gezwungen. Das wiederum führte zu Nachschusspflichten anderer Trader, was einen Teufelskreis des Verkaufens auslöste. Leider verdecken die wöchentlichen

CoT-Daten diese Anomalie.

Die CoT-Berichte sind immer aktuell für den Handelsschluss jedes Dienstags. Der panikartige Goldabsturz Mitte April geschah an einem Freitag und Montag, direkt in der Mitte einer CoT-Woche. Während viele Händler durch die Stop-Loss-Orders Longkontrakte abstießen, kauften viele andere Händler sie aggressiv, weil der Goldabverkauf so extrem war. Trotz der unscheinbaren wöchentlichen CoT-Änderungen gab es innerhalb dieser Woche also massive Volumenbewegungen und viel Wirbel.

Dieses Ereignis war so angsteinflößend, dass es Futures-Spekulannten zu einer extrem pessimistischen Einstellung veranlasste. Wie bei allen Extremen gingen sie davon aus, dass die Anomalie der Beginn eines neuen Trends wäre, der für einige Zeit anhalten würde. Daraufhin stießen sie auch weiter schonungslos Goldfutures ab und verwandelten ihre Wetten in eine sich selbst erfüllende Prophezeiung. Zwischen Ende April, kurz nach diesem Absturz, und Anfang Juli flohen Spekulanten in noch nie gesehenem Maße aus Goldfutures.

In der Grafik ist dies erkennbar: die fallende grüne Linie zeigt den Verkauf von Long-Positionen und die steigende rote die wachsenden Short-Wetten. Im Futures-Handel entspricht der Einfluss beim Verkauf einer existierenden Long-Position genau dem beim Verkauf zur Schaffung einer neuen Short-Position. Das Shorten verstärkte sich, als Gold im Juni erneut fiel, nachdem Ben Bernanke den optimalsten Zeitplan der Fed für eine Verlangsamung der Schuldenmonetisierung im Rahmen von QE3 vorstellte.

2013 war so wenig ein normales Jahr für Gold, wie man sich nur vorstellen kann. Es war nicht nur das schlimmste Jahr für Gold in fast einem Drittel eines Jahrhunderts, das zweite Quartal war außerdem das schlimmste Quartal für Gold in unglaublichen 93 Jahren! Diese einmaligen Goldabverkäufe, die wir vergangenen April und Juni sahen, passieren einfach nicht, sie sind äußerst selten. Es gab also keine Zweifel, dass sowohl die extrem pessimistische Einstellung der Futures-Spekulannten als auch die daraus resultierenden Wetten nicht normal waren.

Als ich versuchte festzustellen, wie vollkommen abwegig all das Mitte letzten Jahres war, brauchte ich einen Ausgangspunkt in Form normaler Goldmärkte. Ich entschied mich, für diesen Vergleich einfach einen Blick auf die Jahre nach der Aktienpanik und vor 2013 zu werfen, den Zeitraum von 2009 bis 2012. Wie die nächste Grafik ein Stück weit zeigt, waren die Durchschnittswerte für die gesamten Long- und Shortkontrakte der Goldfutures-Spekulannten in diesem säkularen Zeitraum völlig anders.

Die Gesamtabweichung der Long- und Short-Goldfutures von Spekulanten gegenüber den Durchschnittswerten von 2009-2012 wird oben durch die gelbe Linie angezeigt. Anfang Juli hatte sich dieser wichtige Wert auf über 204.000 Kontrakte aufgeblasen. Im Ergebnis hatten US-amerikanische Futures-Trader das Gegenstück von 20,4 Mio. Unzen Gold verkauft, die sie normalerweise besessen hätten, oder 634,8 t! Dies ließ die bis dahin erfolgten GLD-Liquidationen von 411,1 t winzig erscheinen.

Das bloße Ausmaß dieser Goldfutures-Verkäufe in der ersten Hälfte 2013 ist absolut unbegreiflich. Der World Gold Council führt an, dass alle Minen der Welt im gesamten letzten Jahr 2.969 t Gold lieferten. Da Gold in gleichbleibendem Umfang produziert wird, ergibt sich durch halbieren ein Ergebnis von 1.484 t im ersten Halbjahr. Somit waren allein die Futures-Verkäufe US-amerikanischer Spekulanten in diesem Zeitraum so groß, als hätte es eine 43%ige Steigerung im Minenangebot gegeben! Kein Wunder, dass Gold unter solch einem Angriff zusammenbrach.

Aber das Tolle an Futures und den Märkten im Allgemeinen ist, dass Extreme nie anhalten. Schlussendlich erreicht der Pessimismus seinen Höhepunkt, nachdem etwas zu lange verkauft wurde und das anomale Verkaufen brennt sich selbst aus. Es bestand also kein Zweifel, dass US-amerikanische Spekulanten bald wieder Goldfutures kaufen würden müssen, um diese extrem pessimistischen Wetten zurück zu buchen. Besonders auf der Short-Seite war dies unvermeidlich. Diese Short-Rekordpositionen mussten gedeckt werden!

Trotz ihrer Raffinesse sind Goldfutures-Trader Menschen wie wir alle. Auch sie leiden unter Gruppendenken und Herdenzwang, sie werden zu gierig und bullisch, wenn die Kurse bereits zu hoch sind und zu verängstigt und pessimistisch, wenn die Kurse bereits zu niedrig sind. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die gesamten Goldfutures-Positionen von Spekulanten tatsächlich ein [starker Kontraindikator](#) sind. Ihre niedrigen Long- und hohen Short-Positionen haben eine unmittelbare Umkehr angekündigt.

Tatsächlich begannen Spekulanten im Juli und August mit der aggressiven Deckung ihrer Shorts und kauften etwa 75.000 Kontrakte oder 233,3 t Gold. Das führte zu einem zweimonatigen deutlichen Anstieg

von 18,2%, aber leider verlief sich das im Sande. Große, neue Anstiege entstehen immer im Zuge breiter Short-Deckungen, da Spekulanten, die kaufen, um ihre Shorts mit Gewinn zu schließen, oftmals die einzigen Käufer in der Nähe extremer Tiefwerte bei höchster Verzweiflung sind. Aber ihre Käufe sind begrenzt.

Ein Anstieg kann nicht anhalten, bis die steigende Preisentwicklung, die anfangs durch Short-Deckungen angeregt wurde, ausreichend bullische Signale gesendet hat, damit weitere Käufer einsteigen. Zuerst müssen Futures-Spekulanten neue Long-Wetten aufnehmen und dann müssen Investoren schrittweise zurückkommen, um die führende Rolle bei den Kapitalzuflüssen zu übernehmen. Auch wenn es ermutigende Zeichen bei [Goldfutures-Käufen](#) und [Gold-ETF-Käufen](#) gab, ging dem ganzen schon bald die Kraft aus.

Futures-Spekulanten begannen also im November geradezu racheartig wieder Leerverkäufe von Gold, weil sie ihre Long-Wetten abwickeln wollten. Anfang Dezember war die Abweichung der Long- und Short-Kontrakte gegenüber dem Durchschnitt 2009-2012 wieder auf annähernd 201.000 angestiegen. Aber wie sich die extreme Anomalie Anfang Juli als unhaltbar erwiesen hatte, war es Anfang Dezember nichts anderes. Futures-Verkäufe hatten sich einfach erschöpft.

Erstaunlicherweise [fürchteten Futures-Spekulanten](#) für den Großteil des letzten Jahres nicht mehr, als eine Verlangsamung des QE3-Gelddruckens der Fed für Anleihekäufe. Aber als die Gerüchte Tatsachen wurden und die QE3-Straffung überraschenderweise im Dezember kam, sackte Gold nur auf neue gemäßigte Tiefen zusammen. Die US-amerikanischen Futures-Spekulanten fügten ihren hohen Short-Positionen keine weiteren hinzu und begannen sogar wieder Longkontrakte zu kaufen! Dadurch begab sich Gold in einen Aufwärtstrend.

Im Januar und Februar verstärkten sich die Short-Eindeckungen von Spekulanten, seit Anfang Dezember haben sie über 62.000 Kontrakte zurückgekauft (das entspricht 194,5 t Gold). Wieder einmal hat diese große Short-Eindeckung etwas ausgelöst, was sich wahrscheinlich zu einem großen Anstieg entwickeln wird. Aber noch ermutigender sind die beginnenden Käufe auf der Long-Seite, die das erste Mal seit dem letztjährigen Gemetzel in großem Umfang stattfinden. Das ist ein super-bullisches Zeichen!

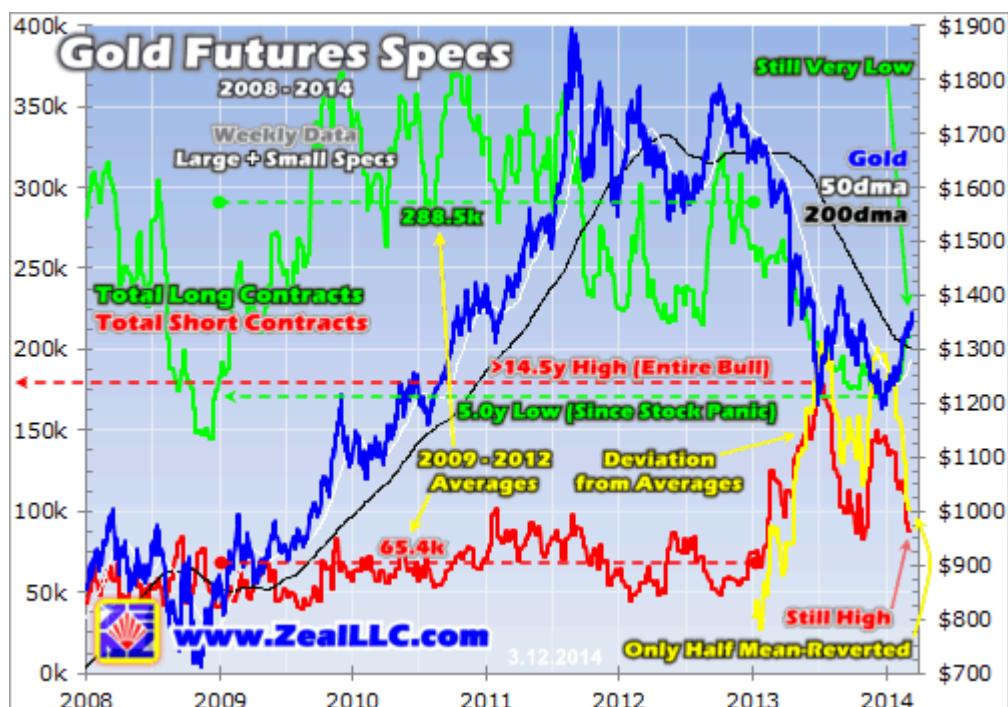
Futures-Kontrakte haben ein Ablaufdatum, also sind Spekulanten gezwungen zu kaufen, um ihre Shorts zu decken und somit im Endeffekt ihr geliehenes Gold innerhalb von Monaten zurückzuzahlen, nachdem sie es leerverkauft haben. Aber es besteht keine entsprechende Verpflichtung, auf der Long-Seite zu kaufen. Daher bedeuten neue Long-Käufe einen ernsthaften Wandel in ihrer gemeinsamen Stimmung, weg von dem extremen Pessimismus, der Gold Anfang 2013 zerstörte. Und das verstärkt sich selbst.

Je mehr Futures-Kontrakte Spekulanten kaufen, umso höher klettert der Goldpreis. Das bringt noch mehr Käufer mit sich, zunächst auf dem Futures-Markt und später auch in den wesentlich wichtigeren Investmentkreisen. Außerdem übt dies gewaltigen Druck auf die verbleibenden Spekulanten mit Short-Positionen aus, die ihre verlustreichen Wetten zurückkaufen müssen, um ihre wachsenden Verluste einzudämmen. Und unglaublicherweise sind diese äußerst wahrscheinlichen Futures-Käufe erst zur Hälfte abgewickelt!

Wieder einmal zeigt der gelbe Datensatz die Gesamtabweichung der Long- und Short-Kontrakte von Goldfutures-Spekulanten gegenüber den entsprechenden Durchschnittswerten 2009-2012 während normaler Märkte. Diese Abweichung erreichte Anfang Juli ihren Höhepunkt bei 204.100 Kontrakten und erneut Anfang Dezember bei 200.800 Kontrakten. All dieses Gold, das verkauft worden war, musste zurückgekauft werden, was Gold steigen lassen würde, um zur Marktnormalität zurückzukehren. Laut dem jüngsten CoT-Bericht sind es immer noch 102.000 Kontrakte!

Gold ist während der letzten Monate um 15% gestiegen, fast ausschließlich aufgrund US-amerikanischer Futures-Käufe. Zwar kehrt Aktienmarkt-Kapital [langsamt zurück](#) zu Gold über den GLD, aber das sind bislang nur 23,1 t gegenüber 317,6 t Futures-Käufe. Und diese Futures-Spekulanten müssen noch weitere 102.000 Kontrakte kaufen, oder 317,2 t mehr Gold, nur um wieder zum Mittelwert ihrer säkularen Durchschnittswerte für Wetten unter normalen Marktbedingungen zurückzukehren!

Diese abschließende Grafik geht bei den CoT-Daten bis 2008 zurück, um diese bedeutenden langfristigen Durchschnittswerte aufzuzeigen. Und Durchschnitt ist hier das Entscheidende. Definitiv müssen die Goldfutures-Wetten der Spekulanten auf der Long-Seite keine neuen Rekordhöhen ausmachen oder die auf der Short-Seite auf Null sinken. Zwischen 2009 und 2012, vor dem Wahnsinn 2013, hatten Spekulanten wöchentlich im Durchschnitt 288.500 Longkontrakte und 65.400 Shortkontrakte, laut den CoT-Berichten.



Dem jüngsten CoT-Bericht zufolge sind die Longkontrakte der Spekulanten erst wieder bei 208.600 Kontrakten. Das sind immer noch 79.900 Kontrakte bzw. 248,6 t Gold weniger als der langfristige Nach-Panik-Durchschnitt. Mitte Dezember 2013 waren diese bullischen Wetten auf Gold auf ihrem niedrigsten Stand seit fünf Jahren gefallen, seit der ebenfalls extremen und kurzlebigen Anomalie der Aktienpanik 2008. Schauen Sie sich einfach an, was die Long-Positionen der Spekulanten nach diesem verrückten Ereignis anstellten!

Sie schossen während des nächsten Jahres deutlich nach oben, katapultierten den Goldpreis 54% höher und bereiteten psychologisch den Weg, damit Investoren in Massen zurückströmen konnten. Es ist mehr als sicher, dass dies erneut geschehen wird nach den aktuellen Extremen, denn so funktioniert eine Mittelwertrückkehr nach Extremen immer und überall an den Finanzmärkten. Sobald Käufe nach extremen Verkäufen einsetzen, erstreckten sich diese über eine lange Zeit.

Auf der Short-Seite ist weniger Raum übrig für Goldkäufe, da die gesamten Shorts der Spekulanten derzeit bei 87.400 Kontrakten stehen. Das sind nur 22.100 Kontrakte oder 68,6 t über dem Durchschnitt von vor 2013 und nach der Panik. Dennoch ist dies definitiv keine unbedeutende Menge Gold. Der Großteil der Short-Deckungen setzt früh ein, vor den Long-Käufen. Anfang Juli beliefen sich die gesamten Short-Positionen der Spekulanten auf 178.900 Kontrakte! Das war der höchste Stand seit mindestens 14,5 Jahren, wenn nicht sogar überhaupt.

Weitere 102.000 Kontrakte von Goldfutures-Käufen, so viel, wie bereits stattgefunden hat, sind ausreichend bullisch für Gold. Aber mit das Beste bei einer Mittelwertrückkehr ist, dass sie nach Extremen selten nur zum Durchschnitt zurückkehrt. Fast immer kommt es zu einem Überschießen auf der entgegengesetzten Seite! Wie ein Pendel, das zu weit zu einer Seite gezogen wurde, ist der Schwung bei der Umkehr so stark, dass das Pendel nicht einfach in der Bogenmitte anhalten kann.

Es ist also fast sicher, dass wir weit mehr als weitere 102.000 Kontrakte bzw. 317 t Goldfutures-Käufe seitens der Spekulanten sehen werden. Die Chancen stehen überaus gut, dass die gesamten Long-Positionen nicht bei den 288.500 des Durchschnitts von 2009 bis 2012 aufhören, sondern weit darüber hinaus ansteigen Richtung 375.000, wie nach der Aktienpanik. Und die Short-Positionen werden wahrscheinlich unter den Durchschnitt von 65.400 sinken, vielleicht wieder Richtung 40.000 Kontrakte.

Gehen wir von diesen Zahlen aus und uns erwarten mögliche 214.000 Kontrakte an Goldfutures-Käufen bzw. 665 t innerhalb des nächsten Jahres! Diese große Menge an Futures-Käufen zusammen mit Investmentkäufen, die der entstehende Goldanstieg auslösen wird, sollte Gold problemlos wieder auf über 1.800 \$ befördern, wenn nicht sogar noch höher. Eine Mittelwertrückkehr nach Extremen ist der mächtigste

Trend in jedem Markt, eine unglaubliche Gewinnmöglichkeit.

Bei Zeal nutzen wir diese, seit dem sie begonnen hat. Als kampferprobte Querdenker sind wir schon immer mutig gewesen, wenn andere ängstlich waren. Wir haben aggressiv Gold- und Silberaktien mit [hervorragenden Grundlagen](#) zu Schnäppchenpreisen gekauft und unseren Abonnenten dabei, das gleiche zu tun. Wir sitzen bereits auf großen, unrealisierten Gewinnen (bis zu +120% seit November), die noch weiter anwachsen werden, wenn sich der Erholungsanstieg von Gold fortsetzt.

Sie sollten von den ergiebigen Früchten unserer harten Arbeit profitieren! Wir veröffentlichen beliebte [wöchentliche](#) und [monatliche](#) Newsletter für Querdenker, die gerne niedrig kaufen und hoch verkaufen. Dabei greifen wir auf unsere Jahrzehnte hart erarbeiteter Erfahrung, Wissen, Weisheit und laufende Untersuchungen zurück, um zu erklären, was auf den Märkten passiert, warum und wie man mit Hilfe bestimmter Handel davon profitieren kann. Seit 2001 haben alle 664 Aktienhandel, die wir in unseren Newslettern empfehlen, im Durchschnitt gigantische jährliche, realisierte Gewinne von 25,7% erbracht! [Schließen Sie sich heute an](#) für nur 10 \$ je Ausgabe, ein Schnäppchen.

Abschließend kann man sagen,, dass große Goldfutures-Käufe den diesjährigen starken Goldanstieg angetrieben haben. Und es waren nicht nur Short-Deckungen wie im letzten Sommer, sondern auch die ersten großen neuen Long-Käufe seit dem Gemetzel im letzten Jahr. Das erhöht deutlich die Chancen, dass wir Zeugen der Entstehung eines großen neuen Mittelwertanstiegs bei Gold sind. Und erstaunlicherweise sind diese Futures-Käufe, selbst bei einer bloßen Rückkehr zu den Durchschnittswerten, bislang nur zur Hälfte abgeschlossen.

Aber eine Mittelwertrückkehr nach Marktextremen hört niemals bloß beim Durchschnitt auf, sie überschießt in einer oftmals dramatischen Art und Weise. Wahrscheinlich stehen also viel mehr Goldfutures-Käufe aus, als eine einfache Rückkehr zur Normalität vermuten lassen würde. Da dies Gold schonungslos immer höher treiben wird, werden immer mehr Investoren mit ihren weitaus größeren Kapitalpools zurückkehren und das Ruder in die Hand nehmen. Und ein massiver Anstieg wird das Endergebnis sein.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 14.03.2014.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zeallc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zeallc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zeallc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/200523-Grosse-Goldfutures-Kaeufe.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).
